

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

Freitag den 13. Juli 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt.

Am 8. Juni 1866.

1. Dem Gustav Fritsche, Chemiker zu Hodolein in Mähren, auf die Erfindung, aus den frischen Rübensäften, Melassen und melassenartigen Nachproducten durch Präcipitation Zuckersäfte zu gewinnen, welche sich zur Zuckerverzuckerung eignen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 13. Juni 1866.

2. Dem Franz Grimmer, Maschinenmeister in Breslau (Bevollmächtigter Franz Fehring, Ingenieur der Locomotivfabrik in Wiener-Neustadt), auf die Erfindung eines entlasteten Dampfvertheilungsschiebers für alle Arten von Dampfmaschinen, Locomotive und Schiffsmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem William Jackson zu Birmingham in England (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Länggasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Pumpen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Anton Knauer in Wien, Mariahilf, Engeltsgasse Nr. 10, auf die Erfindung selbstrotirender Aufkündigungstafeln und Auslagelästen, unter dem Namen: „Minerva“, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Eduard Nientzke, Erzeuger chemischer Producte in Oberdöbling bei Wien, auf die Erfindung einer flüssigen Tinten-Geschirrwisch, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Friedrich Pasquay zu Wafelone in Frankreich (Bevollmächtigter August Schmid, Civilingenieur in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf Verbesserungen der automatischen Mechanismen an Spinnstählen für Streichgarn-Spinnereien, für die Dauer von drei Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 17. März 1866 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 15. Juni 1866.

7. Dem Jean André Jules Léonce Mirial und Scipion Adrien Jules Mirial, Ingenieure zu Patiseres in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien,

VII., Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung der Anwendung des Wasserdampfes zur Ausscheidung des Schwefels, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(208—3)

Nr. 293.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle des Kerkermeisters mit dem Jahresgehälte von 420 fl. eventuell von 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen der Frist von vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angeforderten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, nebst genügender Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze und einiger Gewandtheit im Rechnungsfache nachzuweisen.

Laibach, am 5 Juli 1866

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(209—2)

Nr. 5096.

Kundmachung.

Nachdem das hohe k. k. General-Commando bereits am 14. l. M. von Udine hieher kommt, so werden alle jene, die Quartiere zu diesem Zwecke hergeben wollen, ersucht, dieselben bei dem hiesigen städtischen Quartieramte bekannt zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juli 1866.

(213—1)

Nr. 5134.

Kundmachung.

Wegen Herstellung eines unterirdischen Canals in einer Seitengasse der Polana-Vorstadt wird der Magistrat

am 18. Juli d. J.,

Vormittag um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die einschlägigen Bedingungen beim Magistrate eingesehen werden können und daß jeder Licitant noch vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium im Betrage von 48 fl. ö. W. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juli 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(206—3)

Nr. 159.

Licitations - Kundmachung.

Beim Domänenamte der k. k. Staatsherrschaft Nagy-Labor in Croatien, 3 Stunden von der Eisenbahnstation Pölschach entfernt, werden

am 18 Juli 1866

340 Eimer Eigenbau- und 370 Eimer Bergrechtweine aus dem Jahre 1865, dann 17 Eimer Weinlager, 10 Eimer Essig und 22²/₄ Pfund Flach gegen billige Bedingungen im Licitationswege verkauft.

Domänenamt der k. k. Staatsherrschaft

Nagy-Labor, am 3. Juli 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

(1568—1)

Nr. 3570.

Erinnerung

an Mathias Rump von Bergl.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Mathias Rump von Bergl hiermit erinnert:

Es habe Peter Rump von Bergl durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 310 fl. 30 kr. c. s. e. sub praes. 2. Juni 1866, Z. 3570. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Kobbe von Schweinberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1589—1)

Nr. 2857.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Johann Camer recte Peterjove von St. Walburga wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1864 schuldiger 20 fl. 12¹/₂ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Flöding sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden, zu St. Walburga liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 329 fl.

40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. August,
4. September und
3. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 27. Mai 1866.

(1590—1)

Nr. 2866.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Alerars gegen Franziska Supan von St. Martin wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. October 1864, Z. 436, schuldiger 50 fl. 62¹/₂ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 79 und Michelfstetten sub Urb.-Nr. 397¹/₂ vorkommenden, zu St. Martin liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1558 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,
11. September und
12. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1595—1)

Nr. 3176.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Namen des Andreas Podjed verewährten, von Alois Kutviro um 887 fl. erstandenen, im Grundbuche der Filialkirche St. Bartholomä zu Hälben sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

7. August 1866,

von 9 bis 12 Uhr Vormittag, hieramts mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realität um jeden Anbot, auch unter dem Erstehungspreise oder Schätzungswerte, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. Juni 1866.

(1597—1)

Nr. 3104.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen k. k. Alerars gegen Jacob Schwigel von Martinsbach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 4974, schuldiger 39 fl. 7 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 660 ad Haas-

berg, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1306 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,
4. September und
2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1598—1)

Nr. 3353.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Bachner'schen Erben, durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, in die Relicitation der dem Karl Biancani in Planina gehörig gewesenen, vom Herrn Georg Milanz aus Zirkniz erstandenen Realitäten sub Rectf.-Nr. 87 und Urb.-Nr. 46/1021 ad Haasberg, in den Schätzwerten pr. 5646 fl. resp. 200 fl., gewilliget, und daß zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

4. September 1866,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet wird, daß die Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintergegeben werden würden, und das die Grundbuchsextracte, Licitationsbedingungen und Schätzungsprotokolle hiergerichts eingesehen werden können.

Dem Tabulargläubiger Joseph Biancini wurde wegen seines unbekanntes Aufenthalts Herr Mathias Korren von Planina zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.